



MOMMSEN GESELLSCHAFT e.V.



Werden Sie Mitglied

Bitte beantragen Sie dazu Ihre Mitgliedschaft schriftlich bei der/dem Ersten Vorsitzenden. Ein entsprechendes Formular finden Sie auf der Homepage der Gesellschaft. Die Vollmitgliedschaft steht allen promovierten deutschsprachigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf dem Gebiet des griechisch-römischen Altertums (einschließlich seiner Wirkungsgeschichte) offen.

Für Promovierende der altertumswissenschaftlichen Fächer besteht die Möglichkeit einer Jungmitgliedschaft, die nach Abschluss der Promotion in eine Vollmitgliedschaft umgewandelt werden kann.

Verlage, Institutionen und private Unterstützer/innen, die nicht in der altertumswissenschaftlichen Forschung tätig sind, können eine Fördermitgliedschaft beantragen. Weitere Informationen zum Antragsverfahren sowie den aktuellen Mitgliedsbeiträgen finden Sie auf unserer Homepage:

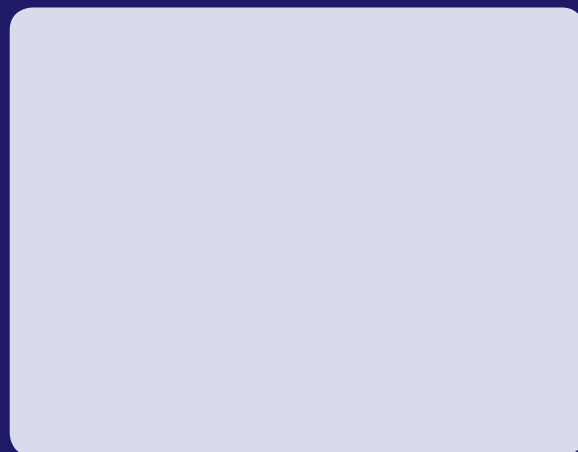
www.mommsen-gesellschaft.de



Geschäftsstelle

Dr. Thomas Ganschow
Ahornstraße 9
01445 Radebeul
E-Mail: mg.geschaeftsstelle@online.de

Aktuelle Adresse des Vorstands (der/die Erste Vorsitzende):

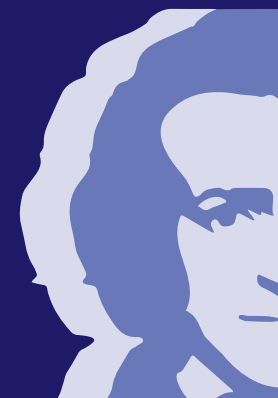


Verband der deutschsprachigen
Forscherinnen und Forscher auf
dem Gebiete des Griechisch-
Römischen Altertums

Die Mommsen-Gesellschaft fördert

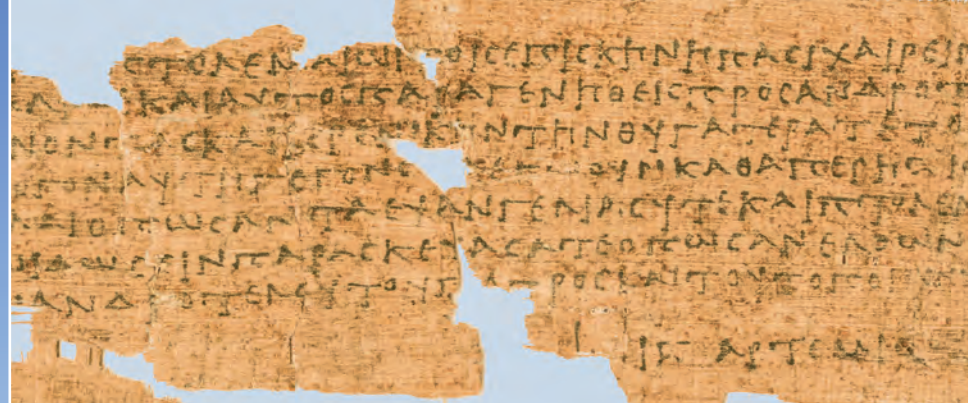
die Forschung zum griechisch-römischen Altertum, insbesondere in den Bereichen der Gräzistik, Latinistik, Alten Geschichte, Klassischen Archäologie und ihrer Rezeptionsgeschichte, aber auch der antiken Philosophie und Rechtsgeschichte. Sie unterstützt die Zusammenarbeit und den Austausch zwischen ihren einzelnen Disziplinen sowie das Studium der Altertumswissenschaften an den Universitäten.

Darüber hinaus vertritt sie die Interessen der Forscherinnen und Forscher sowie der altertumswissenschaftlichen Einrichtungen in bildungs- und hochschulpolitischen Belangen gegenüber der Politik und Öffentlichkeit. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Altertumswissenschaften.



www.mommsen-gesellschaft.de





Der Namenspatron Theodor Mommsen

Die Mommsen-Gesellschaft ehrt mit ihrem Namen den großen Universalgelehrten Theodor Mommsen (1817–1903), der wie kein zweiter in seinen Forschungen die altertumswissenschaftlichen Disziplinen Geschichte, Philologie und Archäologie zusammengeführt hat. Geboren in Garding (Schleswig) wurde Mommsen 1844 in Kiel mit einer Arbeit zum Römischen Recht promoviert. Anschließend bereiste er mehrere Jahre Italien, wo er mit der systematischen Dokumentation lateinischer Inschriften begann. Ab 1848 bekleidete er nacheinander verschiedene Professuren in Leipzig, Zürich und Breslau sowie an der Berliner Akademie. Von 1861 bis 1885 war er Professor für römische Altertumskunde an der Universität Berlin.

In dieser Zeit organisierte er mehrere wissenschaftliche Großunternehmungen. Zugleich verfasste er zahlreiche Schriften, darunter zwei mehrbändige Werke zum römischen Staats- und Strafrecht, die bis heute maßgeblich sind. Für seine Römische Geschichte wurde ihm 1902 der Nobelpreis für Literatur verliehen.

Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit hat sich Theodor Mommsen zeitlebens auch politisch betätigt. Bereits 1848/49 exponierte er sich als Vertreter liberaler Positionen, was unter anderem zu seiner Entlassung in Leipzig führte. 1863–1866 war er Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, 1873–1879 des preußischen Landtages, 1881–1884 des Reichstages. Als Vertreter des Liberalismus stand er in dauernder Opposition zu Otto von Bismarck. Seit 1880 trat er offen dem wachsenden Antisemitismus entgegen.

Geschichte der Mommsen-Gesellschaft

Die Mommsen-Gesellschaft e.V. wurde 1950 auf Initiative des Hamburger Gräzisten Bruno Snell gegründet, der auch ihr erster Vorsitzender war. Die Gesellschaft bildete zunächst ein gemeinsames Forum der Forscherinnen und Forscher auf dem Gebiet des klassischen Altertums in West- und Ostdeutschland. Nach dem Bau der Berliner Mauer erschwerte die Regierung der DDR zunehmend die Kontakte. Während der Wende wurde die Mommsen-Gesellschaft im Februar 1990 in der DDR wiedergegründet. Die Vereinigung der beiden Gesellschaften erfolgte 1991 in Berlin. Die Mommsen-Gesellschaft ist gemeinnützig und besitzt seit 2010 den Status eines eingetragenen Vereins.

Aktivitäten der Mommsen-Gesellschaft

| Mommsen-Tagungen

Zur Förderung des Austausches zwischen den einzelnen Fachdisziplinen richtet die Gesellschaft regelmäßig altertumswissenschaftliche Fachtagungen aus. Seit 1950 findet alle zwei Jahre an wechselnden Orten die **GROSSE MOMMSEN-TAGUNG** statt. In diesem Rahmen tritt die Gesellschaft mit Vorträgen ihrer Mitglieder und internationaler Gäste an die Öffentlichkeit. Die Tagung bietet ein Forum für den interdisziplinären fachlichen Austausch sowie die Diskussion aktueller berufspolitischer Entwicklungen. Auch die Mitgliederversammlung der Gesellschaft findet im Rahmen der Großen Mommsen-Tagung statt.

Die **KLEINE MOMMSEN-TAGUNG** findet in der Regel in dem Jahr zwischen zwei großen Tagungen statt. Sie behandelt ein interdisziplinäres altertumswissenschaftliches Thema.

| Homepage

Auf der Homepage der Mommsen-Gesellschaft finden Sie neben wissenswerten Details über die Gesellschaft laufend aktuelle Informationen aus dem Bereich der Altertumswissenschaften, darunter Tagungsankündigungen, Stellenausschreibungen, Links zu Dissertations- und Habilitationsverzeichnissen sowie Beiträge zu aktuellen Entwicklungen der einzelnen Fächer. Die Homepage bietet damit eine zentrale, fächerübergreifende Plattform für die deutschsprachigen Altertumswissenschaften. Besuchen sie uns unter www.mommsen-gesellschaft.de.

| Nachwuchsförderung

Ein besonderes Anliegen der Mommsen-Gesellschaft ist die Förderung des altertumswissenschaftlichen Nachwuchses. Nähere Informationen zu den unterschiedlichen Förderformaten finden Sie auf der Homepage der Gesellschaft.

| Walter-de-Gruyter-Seminare

Die Gesellschaft richtet einmal im Jahr einen Workshop für Nachwuchswissenschaftler/innen aus, in dessen Rahmen ein aktuelles Thema der Altertumswissenschaften aus interdisziplinärer Perspektive behandelt wird. Die in der Regel englisch- oder deutschsprachige Veranstaltung wird

von international renommierten Wissenschaftler/innen geleitet. Zur Teilnahme berechtigt sind Jungmitglieder der Mommsen-Gesellschaft. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit und mit finanzieller Unterstützung der Walter-de-Gruyter-Stiftung durchgeführt, die die Kosten der Teilnahme übernimmt.

| Bruno-Snell-Preis

Zur Auszeichnung herausragender wissenschaftlicher Arbeiten im Bereich des griechisch-römischen Altertums (Dissertationen und Habilitationen) vergibt die Gesellschaft seit 1991 alle zwei Jahre den Bruno-Snell-Preis. Die Bewerbungsfrist liegt in der Regel sechs Monate vor der nächsten Großen Mommsen-Tagung. Die Auszeichnung ist zurzeit mit einem Preisgeld von 3.000 Euro dotiert.

| Förderung von Tagungen, Reisekostenzuschüsse

Die Gesellschaft stellt jährlich 2.000 Euro zur Förderung von Aktivitäten des wissenschaftlichen Nachwuchses bereit. Gefördert wird zum einen die Durchführung von interdisziplinären Tagungen, wie eigenständig organisierten Doktorandenforen, die der Vernetzung des altertumswissenschaftlichen Nachwuchses dienen. Daneben vergibt die Gesellschaft auch Reisekostenzuschüsse für die Teilnahme an internationalen wissenschaftlichen Tagungen in Form eines eigenen Vortrags. Antragsberechtigt sind jeweils die Jungmitglieder der Gesellschaft.